

**29. Juni 2009, ab 10:45h c.t.**

**Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung**

**Festsaal, Freyung 3, 1010 Wien**

**(U-Bahn-Linie U2 „Schottentor“ / U3 „Herrengasse“)**

# **Brauchen (Studierende an) Fachhochschulen einen Ombudsmann?**

**Eine Veranstaltung initiiert von der  
Studierendenanwaltschaft,  
mit freundlicher Unterstützung der  
Fachhochschulkonferenz und des  
Fachhochschulrates**

Rechte und Pflichten der Studierenden an Fachhochschulen sind nicht gesetzlich verankert wie sie dies an Universitäten sind. Wer ist „zuständig“, wenn es im Alltag Probleme im Studienbetrieb, in Organisation oder Verwaltung gibt, deren Behandlung und Lösung nicht (eindeutig) geregelt ist?

In 12 Ländern Europas gibt es mittlerweile Hochschul - Ombudsstellen, ihre Hauptaufgaben sind Vermittlung, Mediation und Konfliktlösung außerhalb formaler Verfahren. Ihre Tätigkeitsfelder, die Art der Auswahl sowie die Ernennung der Ombudspersonen bleiben größtenteils autonom.

Seit 2001 gibt es in Österreich die Studierendeanwaltschaft für Beschwerden und Missstände sowie Vermittlung in schwierigen Fällen an Institutionen des gesamten tertiären Bereiches. Sie wird derzeit in der aktuellen Diskussion des Universitätsgesetzes 2002 weiterentwickelt (§ 93a).

Inhalte der Veranstaltung am 29. Juni sind die Präsentationen von Beispielen aus der Praxis sowie Diskussionsbeiträge von Expert/inn/en zum Thema. Zielgruppen sind Praktiker/innen aus den Fachhochschulen sowie aus den Institutionen im FH-Bereich, die mit Studierendenanliegen und Qualitätssicherung zu tun haben: Rektorate, Studiengangsleitungen, Studierendenbüros, Studierendenvertretungen.

**Aus logistischen Gründen wird um Anmeldung (Name/Funktion/Institution/Anzahl der Personen) unter [natascha.hochwarter@bmwf.gv.at](mailto:natascha.hochwarter@bmwf.gv.at) bis spätestens 25. Juni 2009 ersucht.**

## Ablauf

- **ab 10:45h**
- **Imbiss & Getränke**
  
- **11:00h c.t.**
- **Begrüßung**
- **BM Dr. Johannes Hahn, Bundesminister für Wissenschaft und Forschung**
- **Dr. Josef Leidenfrost, Studierendenanwaltschaft Wien**
  
- **anschließend**
- **Präsentationen**
- 
- **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weigel, Universität Wien**
- ***Grundsätzliche Bemerkungen zum Begriff Ombudsmann aus bildungs- sowie rechtsökonomischer Sicht***
  
- **David Profit, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst / Wiesbaden; ehem. Studentenvertreter im Senat der Goethe-Universität Frankfurt am Main**
- ***Ombudsman für die Studierenden – an der Goethe-Universität Frankfurt von Studierenden durchgesetzt***
  
- **Mag. Dr. Erich Brugger, Fachhochschule Campus02 Graz, Leiter des Ausschusses Qualitätsmanagement der Fachhochschulkonferenz**
- ***Qualitätssicherung und Studierendenzufriedenheit an einer Fachhochschule: Das Beispiel Campus02 Graz***
  
- **Dr. Josef Leidenfrost, Studierendenanwaltschaft**
- ***Fachhochschulen und Studierendenanwaltschaft: Wie kann man dezentrale Anliegen „zentral“ behandeln?***

- **anschließend**

- **Statements**

- **o. Univ.-Prof. DI Dr. Leopold März**  
**Präsident des Fachhochschulrates**

- **Prof. Mag. Werner Jungwirth**  
**Präsident der Fachhochschulkonferenz**

- **DI (FH) Philipp Hense**  
**Vertreter der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft**

- ***Was die Fachhochschul-Studierenden brauchen***

- **allgemeine Diskussion**

**abschließend**

**Buffet**